

Nikita und Elisabeth Yatsun in die Sonderklasse aufgestiegen

Baden-Württemberg

Landesmeisterschaften
TBW Nachwuchs Trophy
Bundesligaauftakt

Bayern

Bayernpokal
LTVB-U21-Camp

Hessen

Landesmeisterschaften
Saisonstart Formationen
DTSA-Rekord in Wetzlar

Rheinland-Pfalz

Landesmeisterschaften
Klausurtagung
TRP Come Together

Impressum

Swing & Step erscheint monatlich als eingetragene Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung).

Melissa Finger (TBW), Mila Scibor (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Christine Reichenbach (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel

Titel-Foto: Christine Reichenbach
Titel-Gestaltung: Daniel Reichling

Bunte Mischung auf

LM Senioren I Standard und Latein

SEN I D-Standard

1. *Stefan Joeres/
Silke Seifert, TSA d. TUS
Stuttgart 1867 (3)*
2. *Florian Stärk/
Birgit Werner,
TSC Welfen Weingarten (7)*
3. *Alexander und
Alena Griebenow,
TTC Rot-Gold Tübingen (8)*
4. *Harald und Elke Roos,
TOPTC Rot-Gold
Schwäbisch Hall (14)*
5. *Oliver de Pasquale/
Katja Krauß, Schwarz-
Weiß-Club Esslingen (14)*
6. *Dr. Gerd-Michael und
Andrea Maier, TSA d. TG
Biberach 1847 (17)*

SEN I C-Standard

1. *Vico Ostertag/
Sabine Lüllich,
TTC Rot-Gold Tübingen (5)*
2. *Bernd Bayerlein/
Olga Miller, TSC
Grün-Gold Heidelberg (7)*
3. *Stefan Joeres/
Silke Seifert, TSA d. TUS
Stuttgart 1867 (13)*
4. *Stanislaw und
Helena Schamagel,
Danceteam Lehr e. V. (15)*
5. *Holger und Isabel Lang,
ATC 'Graf Zeppelin'
Friedrichshafen (20)*

SEN I B-Standard

1. *Alexander Kieper/
Lydia El-Kareh,
TSC im VfL Sindelfingen (5)*
2. *Felix Jung/Svenja Mayer,
TSC Besigheim (11)*
3. *Thomas und Sarah Karle,
TSC Astoria Stuttgart (14)*
4. *André und Laura Klemke,
TTC Rot-Gold Tübingen
(20)*
5. *Frank und Ute Litchfield,
TSA der Sportvereinigung
1845 Esslingen (25)*

Die Landesmeisterschaften den Senioren I Standard und Latein fanden beim 1. Tanzsport Club Kirchheim unter Teck statt. An diesem Samstag sollten insgesamt neun neue Landesmeister gekürt werden. Die Organisatoren des Vereins waren gut vorbereitet, die Eintanzmusik lief bereits seit einiger Zeit, da kam ein Wertungsrichter mit offenbar nicht gültiger Jahreslizenz. Er selbst hatte von seinem Sportwart die Info erhalten, eine gültige Lizenz zu besitzen und auch in seinem Profil der ESV war diese vermerkt. Das Turnierprogramm und die ESV-Übersicht zeigten sie jedoch nicht an. So musste für das erste Turnier des Tages Therese Harnisch, die Jugendwartin des TBW, als Wertungsrichterin einspringen. Nach einigen Telefonaten des Wertungsrichters mit seinem Sportwart konnte die Lizenz jedoch gefunden werden, war plötzlich auch in der ESV zu finden, und so stand seinem Einsatz ab der C-Klasse nichts mehr im Wege.



Die Sieger der B-Standard: Alexander Kieper/Lydia El Kareh. (Foto: Finger)

Die Landesmeisterschaft der Senioren I D-Klasse startete pünktlich um 12 Uhr mit einer Sichtungsrunde. Es waren nur sechs Paare angetreten und so hatten die Paare und Wertungsrichter Zeit, sich gegenseitig

und die Fläche kennenzulernen. Die Veranstalter hatten den Zeitplan großzügig bemessen, sodass der Tagesablauf recht entspannt werden sollte. Er bot genügend Zeit für Kaffeepausen, Plaudereien und Verschnauftpausen. Klare Sieger des ersten Turniers und damit Landesmeister, wurden Stefan Joeres/Silke Seifert, die bei der Siegerehrung von ihrer kleinen Tochter stolz fotografiert wurden. Die Silbermedaille ernteten sich Florian Stärk/Birgit Werner. Alexander und Alena Griebenow beendeten das Turnier auf Platz drei und erhielten somit die Bronzemedaille.

In der C-Klasse gingen in diesem Jahr fünf Paare an den Start und so begann dieses Turnier ebenfalls mit einer Sichtungsrunde. Am Ende standen Vico Ostertag/Sabine Lüllich ganz oben auf dem Treppchen und konnten ihr Glück kaum fassen. Die Entscheidung war erst im letzten Tanz gefallen. Dennoch zufrieden sahen die Silbermedaillengewinner Bernd Bayerlein/Olga Miller aus. Die Bronzemedaille ging an die Landesmeister der D-Klasse Stefan Joeres/Silke Seifert.

Das Feld der B-Klasse bestand ebenfalls aus fünf Paaren, von denen Alexander Kieper/Lydia El-Kareh besonders herausstachen und damit Landesmeister wurden. Platz zwei ging an Felix und Svenja Jung,

die im Turnierprogramm noch als Felix Jung und Svenja Mayer geführt wurden, da sie erst vor kurzer Zeit geheiratet hatten und keine Zeit mehr geblieben war, alles umzumelden. Den beiden stand an diesem Tag noch großes bevor, doch dazu später mehr. Bronze ging an Thomas und Sarah Karle.

Die höchste Klasse der Standardsektion, die an diesem Tag ausgetanzt werden sollte, die A-Klasse, startete pünktlich um 15 Uhr mit fünf Paaren. Die Landesmeisterschaft der Senioren I S-Standard wird immer im Herbst gemeinsam mit der Landesmeisterschaft der Hauptgruppe S-Standard veranstaltet. Mit allen gewonnenen Tänzen standen Pawel Kowalczyk/Anita Lis-Kowalczyk am Ende ganz oben. Direkt dahinter platzierten sich Sebastian Schönhöfer/Verena Willim, die den Landesmeistern immerhin ein paar Einsen abnehmen konnten. Platz drei ging an die Landesmeister der B-Klasse, Alexander Kieper/Lydia El-Kareh.

Am Nachmittag folgten die Landesmeisterschaften der Lateinsektion. Um den Landesmeistern der A-Klasse Standard ausreichend Zeit zum Umziehen zu geben, sie waren ebenfalls für die Landesmeisterschaft der Senioren I D-Latein gemeldet, startete dieses Turnier ein paar Minuten



Siegerehrung der Senioren I A-Standard. (Foto: Finger)

und neben der Fläche



Siegerehrung der Senioren I A-Latein. (Foto: Dres)

später. Die Eile sollte sich für Pawel Kowalczyk/Anita Lis-Kowalczyk lohnen, denn sie wurden erneut Landesmeister. Die Silbermedaille ging an Peter und Ulrike Holzner. Platz drei sicherten sich Harald und Elke Roos. Generell kann gesagt werden, dass die Felder der Senioren I Landesmeisterschaften ein breites Spektrum der Ver-

einswelt Baden-Württembergs repräsentieren.

Endlich etwas Glitzer und die Samba bekamen die Zuschauer in der C-Klasse zu sehen. Unter sieben Paaren überzeugten Jens Klappstein/Yvonne Kunze die Wertungsrichter und nahmen am Ende von TBW-Präsident Wilfried Scheible die Goldmedaille entgegen. Die Silbermedaille ging an Christian Wolf/Carolin Hehl. Das Treppchen komplettierten Stanislaw und Helena Scharnagel.

In der B-Klasse traten gleich zwei Paare an, die bereits am Mittag Standard getanzt hatten. Die Zweitplatzierten der Senioren I B-Standard, Felix und Svenja Jung, trumpten besonders auf und sicherten sich am Ende den Landesmeistertitel. Die Landesmeister des Vorturniers, Jens Klappstein/Yvonne Kunze, belegten in diesem Feld Platz zwei. Bronze ging an Silvano Rodia/Julia Kunsek.

Die Landesmeister und Aufsteiger der B-Klasse, Felix und Svenja Jung, sorgten in der A-Klasse für eine kleine Sensation. Die beiden überzeugten auch in diesem Turnier mit vier Paaren alle Wertungsrichter von sich und ihrer Leistung und gewannen Gold sowie den Aufstieg in die Senioren I S-Klasse Latein. Platz zwei ertanzten sich Elmar Friedrich/Vanessa Trittmacher. Dirk

und Anke Laubengeiger tanzten auf den dritten Treppchenplatz.

Die Zahl vier gab auch in der S-Klasse die Starterzahl an. Alexander Seibert/Nina Seibert-Mishchenko, die durch Präsenz und Präzision überzeugten, verbuchten an diesem Tag den insgesamt dritten Titel in der Lateinsektion für sich. Die Silbermedaille ging an Christian Wieczorek/Katarina Rosic. Die dritte Medaille ertanzten sich Bernd und Inken Klopfer.



Überzeugten sowohl in der B- als auch in A-Klasse: Felix und Svenja Jung. (Foto: Dres)

Nachdem alle Medaillen des Tages verteilt waren, hatten die Veranstalter es möglich gemacht, den Tag mit Publikumstanz und netten Gesprächen ausklingen zu lassen. So ging das erste Meisterschaftswochenende des TBW erfolgreich und mit vielen neuen Landesmeistern in Kirchheim unter Teck zu Ende.

Melissa Finger

SEN I A-Standard

1. Pawel Kowalczyk/
Anita Lis-Kowalczyk,
TTC Rot-Gold Tübingen (5)
2. Sebastian Schönhöfer/
Verena Willim,
TSC Besigheim (10)
3. Alexander Kieper/
Lydia El-Kareh, TSC im VfL
Sindelfingen (15)
4. Christian Wolf/
Carolin Hehl, TSC im VfL
Sindelfingen (20)
5. Boris und Dana Rupperti,
TSA d. TUS Stuttgart 1867
(25)

SEN I D-Latein

1. Pawel Kowalczyk/
Anita Lis-Kowalczyk,
TTC Rot-Gold Tübingen (4)
2. Peter und Ulrike Holzner,
TTC Rot-Gold Tübingen (5)
3. Harald und Elke Roos,
TOPTC Rot-Gold
Schwäbisch Hall (9)
4. Vitali und Julia Chevts,
TBW (12)

SEN I C-Latein

1. Jens Klappstein/
Yvonne Kunze,
TSA d. SSV Ulm 1846 (4)
2. Christian Wolf/
Carolin Hehl,
TSC im VfL Sindelfingen (8)
3. Stanislaw und
Helena Scharnagel,
Danceteam Lahr (13)
4. Pawel Kowalczyk/
Anita Lis-Kowalczyk, TTC
Rot-Gold Tübingen (15)
5. Siegmund und
Marianne Maurer, TTC
Rot-Gold Tübingen (21)
6. Kay-Marcus und
Lindawaty Kulke, TSC
Rot-Weiss Karlsruhe (24)
7. Alexander und
Alena Griebenow, TTC
Rot-Gold Tübingen (27)



Klare Sieger durch Präsenz und Präzision: Alexander Seibert/Nina Seibert-Mishchenko (Foto: Dres)

FORTSETZUNG LM

SEN I B-Latein

1. Felix Jung/Svenja Mayer, TSC Besigheim (5)
2. Jens Klappstein/Yvonne Kunze, TSA d. SSV Ulm 1846 (14)
3. Silvano Rodia/Julia Kunsek, TSA d. TSV Schmiden (16)
4. Jan-Steffen Chrobok/Helene Nrecaj, Schwarz-Weiß-Club Esslingen (17)
5. Thomas und Sarah Karle, TSC Astoria Stuttgart (24)

6. Peter Brenzinger/Anke Dannheimer, TSC Rot-Gold Sinsheim (29)

SEN I A-Latein

1. Felix Jung/Svenja Mayer, TSC Besigheim (8)
2. Elmar Friedrich/Vanessa Trittmacher, TSC Schwarz-Weiß Offenburg (9)
3. Dirk und Anke Laubengeiger, Schwarz-Weiß-Club Esslingen (13)

SEN I S-Latein

1. Alexander Seibert/Nina Seibert-Mishchenko, TSC Besigheim (5)
2. Christian Wiczorek/Katarina Rosic, TSC Rot-Gold Sinsheim (10)
3. Bernd und Inken Klopfer, TSA d. SSV Ulm 1846 (16)
4. Oliver Brosch/Sara Scatosta, TSZ Stuttgart-Feuerbach (19)

Reichlich Pokale, und stolze

Am 21. Januar 2017 fand im Landesleistungszentrum in Pforzheim die Schlussveranstaltung der TBW-Nachwuchstrophy 2016 statt. Diese Trophy wurde für die Kinder, Junioren I und II in den Startklassen D und C geschaffen.

Wie bereits im Jahr zuvor wurde die Schlussveranstaltung im Rahmen des D1 Kaders mit Landestrainer Joachim Krause durchgeführt und versprach für die Kinder einige Stars im Saal. Gegen 12.30 Uhr begrüßte Jugendwartin Therese Harnisch alle Sieger der Standardsektion und deren Eltern und überreichte ihnen gemeinsam mit ihrem Stellvertreter Oliver Finger und Jugendsprecherin Melissa Finger die verdienten Pokale sowie Geschenke in Form von Handtüchern und Kratzbürsten.

Danach ging es für alle Paare in den Saal, wo bereits Dominik Stöckl und Katharina Belz auf sie warteten. Schon zwei Stunden später füllte sich das Foyer des LLZ erneut, die Lateinsieger kamen, um ihre Ehrungen entgegenzunehmen.

Indes hatte Carmen Gundlach, Beisitzerin Württemberg, für einen Imbiss ge-



„Prost!“ Siegerehrung der Junioren I D-Latein. (Foto: Finger)

sorgt, welchen die Standard- und Lateinsieger gemeinsam einnahmen. Dies bot allen Beteiligten etwas Zeit für Gespräche und Austausch.

Die Lateinpaare durften anschließend ebenfalls in den Saal, um ihr Können unter

Beweis zu stellen und weiter zu verfeinern. In zwölf Startklassen wurden in diesem Jahr 78 Pokale an 26 Paare vergeben. Ein Paar durfte viermal, ein anderes dreimal einen Pokal in Empfang nehmen.

Auch in diesem Jahr hoffen die Organisatoren, Trophymanager Raimund Rieger und Oliver Finger, auf rege Beteiligung seitens der Paare und auch der Vereine. Das zweite Turnier der dritten TBW-Nachwuchstrophy findet am Sonntag den 5. März 2017 im Rahmen des Hohenloher Jugendmeetings in Böblingen statt.

Melissa Finger



Siegerehrung Junioren I C-Latein. (Foto: Finger)

Kinder D-Standard

1. Alexander Gubert/Ksenia Piyanzova; TSC Rot-Weiß Öhringen
2. Kyrilo Avtushko/Jennifer Emily Moor; TSZ Stuttgart-Feuerbach
3. Yannic Zoller/Valerie Badt; TSC Rot-Weiß Öhringen

strahlende Gesichter Eltern

2. Nachwuchstrophy-Schlussveranstaltung im LLZ

Kinder C-Standard

1. Leon Kuhn/Dilara Karolina Zezelj; TSC Rot-Weiß Böblingen
2. Milan Nikolskyy/Caroline Böck; TSZ Stuttgart-Feuerbach
3. Daniel Pineker/Evita Badt, ; TSC Rot-Weiß Öhringen

Junioren I D-Standard

1. Alexander Gubert/Ksenia Piyanzova; TSC Rot-Weiß Öhringen
2. Tim Baumann/Giada Trovato; ATC Blau-Gold Heilbronn
3. Kyrlo Avtushko/Jennifer Emily Moor; TSZ Stuttgart-Feuerbach

Junioren I C-Standard

1. Benedikt Gabriel Wolter/Nicole Geller; TSZ Stuttgart-Feuerbach
2. Daniel Pineker/Evita Badt, ; TSC Rot-Weiß Öhringen
2. Milan Nikolskyy/Caroline Böck; TSZ Stuttgart-Feuerbach

Junioren II D-Standard

1. Tim Baumann/Giada Trovato; ATC Blau-Gold Heilbronn
2. Noel Alexander Wiegel/Alina Janine Aschenbrenner; ATC Blau-Gold Heilbronn
3. Hinrichs Joost/Sara Zaccaria; TSC Rot-Weiß Böblingen

Junioren II C-Standard

1. Moritz Franzina/Valentina Predic; Tanz Metropole SG Balingen
2. Steven Rau/Maria Waigel; TSZ Stuttgart-Feuerbach
3. Benedikt Gabriel Wolter/Nicole Geller; TSZ Stuttgart-Feuerbach
3. Denis Trajkovski/Julia Dittler; TSC Rot-Weiß Böblingen

Kinder D-Latein

1. Damian Marian Ehrhardt/Julia Kibko; TSG Freiburg
2. Yannic Zoller/Valerie Badt; TSC Rot-Weiß Öhringen
3. Nevio del Fabro/Celestina del Fabro; TSC Residenz Ludwigsburg

Kinder C-Latein

1. Georg Funk/Anastasia Bauer; TSG Freiburg
2. Daniil Gont/Janna Tamorutskyi; SWC Pforzheim
3. Alessandro Mastrandrea / Paula Zerfaß; TSC Höfingen

Junioren I D-Latein

1. Yannic Zoller/Valerie Badt; TSC Rot-Weiß Öhringen
2. Luis Blank/Alexis Maslow; TC Freiburg
3. Kyrlo Avtushko/Jennifer Emily Moor; TSZ Stuttgart-Feuerbach

Junioren I C-Latein

1. Christian Rau/Sofia Victoria Moor; TSZ Stuttgart-Feuerbach
2. Daniil Gont/Janna Tamorutskyi; SWC Pforzheim
3. Alexey Simakov/Kim Orschitt; SWC Pforzheim

Junioren II D-Latein

1. Devin Pall Cikota/Anastasia Illig; 1.TSC Rastatt
2. Hinrichs Joost/Sara Zaccaria; TSC Rot-Weiß Böblingen
3. Jeason Berg/Jasmin Jährling; TSG Mosbach
3. Dhurim Hoxha/Dhurata Hoxha; TSG Bietigheim

Junioren II C-Latein

1. Moritz Franzina/Valentina Predic; Tanz Metropole SG Balingen
2. Christian Rau/Sofia Victoria Moor; TSZ Stuttgart-Feuerbach
3. Marc Ginger/Daria Ziebart; TSC Residenz Ludwigsburg
- 3.Simon Funk/Sophie-Loreen Blank; TC Freiburg



Viele Teilnehmer bei der TBW Nachwuchs Trophy. (Foto Finger)



Siegerehrung Junioren I D-Standard. (Foto: Finger)

1. Bundesliga Standard Auftakt in Ludwigsburg

Inzwischen ist es schon Tradition. Die acht Mannschaften der 1. Bundesliga Formationen Standard treffen sich zum Auftaktturnier in der Ludwigsburger Rundsporthalle. Für einige ist der Weg in die Barockstadt schon bekannt, andere wurden zum ersten Mal auf dem Parkett in Ludwigsburg gesichtet.

„Ich weiß schon gar nicht mehr, wann ich Sie das erste Mal begrüßt habe“, hieß TCL-Präsidentin Gaby Wulff Besucher und Teilnehmer willkommen. Die Teams aus Braunschweig (der TSC), Göttingen, Nürnberg und Gießen kannten die Rundsporthalle bereits und bewegten sich auf gewohntem Terrain. Für Bernau, Braunschweig (Grün-Weiß) und Düsseldorf war das Ambiente neu, sie waren im letzten Jahr nicht in der Bundesliga vertreten.

Doch bevor die Tänzerinnen und Tänzer der Formationen das Parkett in Beschlag nahmen, präsentierten sich die frischgebackenen Vizeweltmeister Dance Works vom 1. TC Ludwigsburg. Sie hatten bei der Weltmeisterschaft JMD mit nur einer fehlenden Eins ganz knapp den Titel verpasst.

Danach kamen die eigentlichen Akteure an die Reihe. Im ersten Turnier als erste Mannschaft musste der Rot-Weiß-Club Gießen auf die Fläche. Sie wie die übrigen Mannschaften zeigten sie sich noch nicht in Topform, was nach der Winterpause aber völlig normal ist. Ihnen folgten die Mannschaften aus Bernau und Düsseldorf, die ebenfalls einen soliden Eindruck hinterließen.

Danach ging mit dem Braunschweiger TSC der Favorit auf den Sieg auf die Fläche der Rundsporthalle. Die Niedersachsen setzten eine erste Marke, die nicht von allen Teams zu erreichen war. Deutlich lauter wurde es mit dem nachfolgenden Team. Der 1. TC Ludwigsburg ging nur mit sechs Paaren an den Start, zeigte aber eine tänzerisch und energetisch sehr gute Leistung. Gefühlt hatte die Mannschaft mit dem Publikum ein siebtes Paar dabei. Nürnberg, das als sechstes Team an den Start ging, meldete seine Ambitionen für das große Finale an, während Göttingen klarstellte, dass es sich einen der vorderen Plätze nicht nehmen lassen würden.

In der Pause zeigten die Mispelhexen aus Neckar-Vaihingen ihr Können im karnevalistischen Tanz. Sie hatten schon die Weltmeisterschaft der Formationen in der MHP Arena in Ludwigsburg eröffnet und viel Beifall erhalten. Beim Auftaktturnier begeisterten sie das Publikum in der Rundsporthalle. Danach wurde es für drei Mannschaften im kleinen Finale ernst. Der TSC Grün-Gold Braunschweig musste als erster ran.

Danach absolvierten der Rot-Weiß-Club Gießen und der Boston-Club Düsseldorf ihre Durchgänge. Bei der anschließenden offenen Wertung zogen vier der sieben Wertungsrichter die Eins für Braunschweig, was den Sieg im kleinen Finale und Platz sechs im Gesamtturnier bedeutet. Mit drei Einsen knapp geschlagen landete Düsseldorf auf Platz sieben im Ergebnis, das Schlusslicht bildete Gießen auf Platz acht.

Im großen Finale stellten sich die Ludwigsburger Fans nur die Frage: Würde es ihr Team schaffen, auf Rang zwei zu tanzen und die übrigen Teams in Schach zu halten? Dass Braunschweig bei einer soliden Leistung das Turnier gewinnen würde, daran gab es keinen Zweifel.

So sahen es auch sechs der Wertungsrichter. Ludwigsburg – leistungsmäßig auf Augenhöhe mit den Braunschweigern – heimste immer eine Zwei ein, musste sich aber mit nur sechs Paaren erneut dem Team aus Göttingen geschlagen geben. Dies lüchste den Deutschen Meistern eine Bestwertung ab und freute sich bei der Siegerehrung entsprechend. Rang vier holte sich ganz klar Nürnberg, das von sechs Wertungsrichtern auf diesem Platz gesehen wurde. Auf Platz fünf tanzte das Team des TC Bernau.

Petra Dres

Ergebnis

1. Braunschweiger TSC
1 1 1 2 1 1

2. TSC Schwarz-Gold d. ASC
Göttingen 1846
2 3 2 2 1 2 2

3. 1. TC Ludwigsburg
3 2 3 3 3 3 3

4. TSC Rot-Gold Casino Nürnberg
5 4 4 4 4 4 4

5. TC Bernau
4 5 5 5 5 5 5

--

6. TSC Grün-Weiß Braunschweig
8 6 6 7 7 6 6

7. Boston-Club Düsseldorf
6 7 8 6 6 7 7

8. Rot-Weiß-Club Gießen
7 8 7 8 8 8 8

Wertungsrichter

Sven-Kay Emmrich,
TSC Bremer Schüssel,
Bremen

Dieter Goerke,
TTC Harburg im HTB
von 1865, HATV

Dr. Michael Görke,
TSC im VfL Sindelfingen,
TBW

Dr. Martin Holderbaum,
TSC Blau-Gold Saarlouis,
SLT

Mario Melles,
RRC Skyline Berlin, Berlin

Martin Plugge,
TSA d. TSV Rethen/Leine,
NTV

Ulrich Wohlgemuth,
TTC Rot-Weiß-Silber
Bochum, TNW



Das A-Team des 1. TC Ludwigsburg beim Auftaktturnier. (Foto: Wilczek)

EINLADUNG

Die Mitgliederversammlung 2017 der TSTV-BW findet statt am Sonntag, 23. April 2017 in Enzklösterle, Schwarzwaldhof, Freudenstädter Straße 9, 75337 Enzklösterle um 15.00 Uhr

Vorläufige Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Berichte der Präsidiumsmitglieder mit Aussprache
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Präsidiums
6. Wahl der Kassenprüfer
7. Beitragsanpassung auf 25,- Euro
8. Haushaltsplan 2017
9. Termine 2017
10. Anträge
11. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung müssen gemäß § 12 Ziffer 4 der TSTV-BW-Satzung bis zum 25. März 2017 schriftlich bei Joachim Krause, Blauer Weg 77, 71384 Weinstadt, eingereicht werden.

Joachim Krause, Präsident TSTV-BW

Bayernpokal 2017

Mit einigen Veränderungen in das neue Jahr gestartet

Mit einigen Neuerungen startet die Bayernpokalserie in das Jahr 2017. Zunächst ändert sich der Modus der Punktevergabe für die Vereinswertung. Dieser wird an den Modus angepasst, der beim Bayernpokal der U18 Klassen bereits angewandt wird: Die Paare erhalten für die Vereinswertung je einen Punkt pro geschlagenes Paar und nicht – wie bisher – die Punkte, die sie sich in der Bayernpokal-Einzelwertung ertanzen (1. Platz=10 Pkte, 2. Platz=8 Pkte usw.) Damit vereinfacht sich die Auswertung und es herrscht eine einheitliche Regelung über alle Klassen, denn auch für Senioren wird ab Jahrgang 2017 diese Zählweise angewandt.



alle Fotos:
blitznicht.de

Bei einem Zweiflächenturnier gilt es, die Übersicht zu behalten.



Sieger der A-Standard: Rene Morcinek/Irina Pecheritsa aus Nürnberg.

Die besten drei Paare der Bayernpokal-Endwertung aller Klassen werden jedes Jahr mit einem Gutschein für einen exklusiven Workshop belohnt. Im vergangenen Jahr war es für die Lateinklassen ein Gutschein für einen Workshop mit Martino Zanibellato, für die Standardklassen wurden Emanuel Valeri/Tania Kehlet eingeladen. Diese Workshops finden im Frühjahr 2017 statt. Und auch für die Besten des Bayernpokal-Jahrgangs 2017 sind exklusive Workshops bereits in Planung.

Um einerseits den Hauptgruppenpaaren einen zusätzlichen Impuls für die Teilnahme zu geben und andererseits den Nachwuchs „zu ziehen“, wird ab 2017 die folgende zusätzliche Regelung eingeführt: Die drei besten bayerischen Paare der A-Klasse (Voraussetzung Platz 1-3 der Gesamtwertung) erhalten für das darauffolgende Jahr den Status Gastpaar im D-Kader. Das beste bayerische Paar der B-Klasse (Voraussetzung Platz 1-3 der Gesamtwertung) erhält für das darauffolgende Jahr den Status Gastpaar im D-Kader.

Die erste Gelegenheit zum Punktesammeln nahmen etwa 100 Paare der Hauptgruppe und Hautgruppe II in Königsbrunn bei Bavaria's First wahr. Wie gewohnt bot der TSC dancepoint Königsbrunn auf zwei Flächen optimale Bedingungen für die Tänzer. Das scheint sich bereits herumgesprochen zu haben, denn außer vielen bayerischen Paaren haben auch Paare teilweise von weit her (Darmstadt, Ludwigshafen, Karlsruhe...) und sogar aus dem Ausland (Wien) die unsichere Anreise bei winterlichem Wetter auf sich genommen, um in Königsbrunn dabei zu sein.

Viele Paare nutzten ausgiebig – nach dem Motto „wenn wir schon da sind“ – die Doppelstartmöglichkeiten. Einige starteten sogar drei- oder vierfach! Dank der umsich-

tigen Zeitplanung konnte Turnierleiter Dr. Volker Moll den Turniertag pünktlich um 18:00 abschließen. Danach hieß es für viele Tänzer allerdings noch herauszufinden, unter welchem Schneehaufen vor der Tür sich das eigene Auto verbirgt und dieses von den Schneemassen zu befreien.

Markus Mühlbacher/Mila Scibor



Falcon Keller/Nicola Helm aus München wurden Zweite in der A-Latein.

LTVB-Landesmeisterschaften 2018

Die Landesmeisterschaften 2018 wurden wie folgt vergeben:

10.02.2018	Kinder/Junioren/Jugend // Hauptgruppe S Latein	TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
11.02.2018	Sen I D-S // Sen II D-S Latein // Sen III A/S Latein	TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
03.03.2018	Senioren III D-S	TSA und RR-Abt. d. TSV Weilheim 1847 e.V.
04.03.2018	Senioren II D-S // Senioren IV B/A/S Standard	TSC dancepoint Königsbrunn
02.06.2018	Hgr D-A Standard	TC Rot-Gold Würzburg
03.06.2018	Senioren I D-S // Hgr II D-S Standard	TSG Fürth
29.09.2018	Kinder/Junioren/Jugend // Hauptgruppe S Standard	TSC Savoy München
27.10.2018	Hauptgruppe D-A Latein	Gelb-Schwarz-Casino München
28.10.2018	Hauptgruppe II D-S	Gelb-Schwarz-Casino München

Die Vereine werden gesondert benachrichtigt.

LTVB-U21-Camp

Die Meisterschaft kann kommen

Nach den Weihnachtsferien starten die Lateintänzer mit voller Kraft in die Vorbereitung für die Latein-Landesmeisterschaften und Deutsche Meisterschaften. Der erste Termin für die bayerischen Kinder und Jugendliche ist seit Jahren das LTVB-U21-Latein-Camp, diesmal zu Gast in Regensburg.

98 Teilnehmer nahmen an diesem Wochenend-Camp mit Übernachtung teil. Dies ist die größte Teilnehmerzahl seit diesen Bestehen. Die jüngste Teilnehmerin war sieben Jahre alt. Auch die Paare des Lateinlandeskaders waren fast alle anwesend.

Die Trainer Manuela Fallner und Rudi Grabon behandelten an diesem Wochenende folgende Themen: Beinarbeit (Zick-Zack-Mann), Rotation von Hüfte und Brustkorb (Klammer) sowie Arme (Rahmen). Den auch für Kinder und Jugendliche immer wichtigeren Fitness-Part übernahm Sandro Hoffmann. Die Konzentration, Disziplin und Einsatzbereitschaft aller Kinder und Jugendlichen war nach Meinung der Trainer sehr gut, auch in der Practice an beiden Tagen war eine deutliche Leistungssteigerung sichtbar.

Der TSC Blau-Gold Regensburg war ein fantastischer Gastgeber, ein kleines Team hat sich rund um die Uhr um alles und jeden gekümmert: Check-in, Catering, Übernachtung... Freundlich, hilfsbereit und trotz der Masse der Anwesenden (Kinder und Eltern!!) niemals gestresst. Die Teilnehmer haben sich mit einem anhaltenden Applaus bedankt.

Mila Scibor

Guter Saisonstart

Auftakt für Oberliga Latein und 2. Bundesliga Standard

Da hat man ein schönes Clubheim und muss trotzdem mit Sack und Pack – also mit allem, was für ein Turnier gebraucht wird – an einen anderen Ort umziehen. Aber Formationen stellen nun einmal ganz andere Ansprüche als Einzelpaare.

Bremen und Velbert lassen grüßen

Zum ersten Mal richtete das TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt ein Formationstur-

nier aus und zog dafür in eine große Sporthalle mit ausreichend Platz für insgesamt 16 Formationen aus zwei Ligen, einer Tribüne für knapp 500 Personen (ausverkauft) und einem sehr preiswerten Parkhaus direkt nebenan (was allerdings viele Autofahrer nicht daran hinderte, jedes legale oder illegale Plätzchen auf dem schnell überfüllten halleneigenen Parkplatz zu belegen).

Geradezu gigantische Stimmung herrschte zur Oberliga Latein, die mit neun

Mannschaften antrat und neben Hessen auch Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen umfasst. Tatsächlich besteht die Liga aus acht hessischen Mannschaften und einer aus Thüringen. Somit hatten es die meisten Fans nicht allzu weit. Turnierleiter Roland vom Heu, wohnhaft in Darmstadt, aber Mitglied im Grün-Gold-Club Bremen, hatte seinen Spaß mit den Themen der Formationen. Fast alle kannte er vor- und rückwärts aus der ersten Bundesliga; allein der



Das A-Team Standard des Club Saltatio Hamburg. (Foto: privat)

GGC Bremen und TSZ Velbert waren mit je drei Musiken/Choreographien vertreten. Viele der Erstligachoreographien funktionieren erstaunlich gut auch ohne die „Highlights“ wie das Wander-Roundabout – in der Oberliga sind diese „Tricks“ weitgehend verboten, nur ein einziges stationäres Roundabout ist erlaubt. Trotzdem sind die meisten Erstligachoreographien nicht oberligatauglich; allein schon das hohe Tempo ist mit tänzerischen Mitteln in der untersten Liga nicht zu bewältigen. Unabhängig davon wäre die eine oder andere Formation in einer Landesliga sicher besser aufgehoben, aber nur der TBW hat so viele Lateinformationen, dass es auch noch für eine Landesliga mit immerhin acht Teams reicht.

Ein Drittel der Liga wird von der „FG Rhein-Main“ *) bestückt, die mit ihren Teams von B bis D den Nachschub für das in der zweiten Bundesliga erfolgreiche A-Team stellen kann. Das B-Team („Siamonoi“, Bremen 2008) zeigte sich so selbstbewusst wie vom Thema vorgegeben und gewann das Auftaktturnier mit allen Einsen. Eine ebenfalls starke Leistung brachte den 1. Maintaler TSC („Fame“, Velbert 2010) auf den zweiten Platz, gefolgt vom TSC Usingen mit einem weiteren Velbert-Thema („Café del Mar“, 2007). Ein Wiederhören mit „Fortis Nova“ (Velbert 2008) ermöglichte das B-Team der BSG Groß-Gerau auf Platz vier. Die Erfolgsmusik der Erstligaformation Buchholz, „The Day of the Battle“ (2014) begleitete den 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg; das C-Team der FG Rhein-Main beschloss das Große Finale mit „La Dolce Vita“ (Bremen 2003). Im kleinen Finale lautete die Reihenfolge: 7. FG Rhein-Main D, 8. TZ Odenwald TSC Schwarz-Weiß Calypso Erbach, 9. Rot-Weiss-Klub Kassel.

Heimspiel für Darmstadt

Die Rückrunde der ersten Bundesliga im Fußball begann für die „Lilien“ (Darmstadt 98) mit einem Heimspiel und einer krachenden Niederlage gegen Köln. Ungefähr zur selben Zeit startete das TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt zu seiner zweiten Saison in der zweiten Bundesliga Standard und scheint dahin zu steuern, wo die Fußballer am Ende ihrer Saison wohl nicht mehr sein werden. Bedauerlicherweise bleibt den sieben Mannschaften in der zweiten Bundesliga nicht viel Zeit, um sich in der Tabelle zu positionieren. Nur drei Ausrichter, darunter der in der Liga gar nicht vertretene TSC Blau-Gold Nienburg, haben sich für diese Liga gefunden. Alle, die sich nicht um eine Ausrichtung bewerben wollten, haben ein attraktives Turnier verpasst. Die zweite Liga ist nämlich erstaunlich stark und erfreulich homogen. Die Wertungen waren entsprechend gemischt auf den ersten Plätzen.

Auch in dieser Liga wurden einige Erstligaprogramme gezeigt und vergleichsweise gut bewältigt. An der Spitze ist die Standardformation des Club Saltatio Hamburg aus ihren „Traumwelten“ der vergangenen Saison aufgewacht und rockt die Fläche mit „Elvis“. Mit drei Einsen führt der King of Rock'n'Roll nun die Liga an. Zwei B-Teams von Erstligamannschaften tummeln sich mit unterschiedlichem Erfolg in der zweiten Liga. Das B-Team des TSC Schwarz-Gold Göttingen („Believe“ vom A-Team, 2011) erreichte mit drei Zweien den zweiten Platz vor dem Darmstädter Heimteam, das für seine neue Eigenproduktion „In Flow“ Wertungen von eins bis vier und insgesamt den dritten Platz erhielt. Vierte wurde die Standardformation der FG Rhein-Main (ohne Wiesbaden) mit der „Made in Germany“-Thematik, die unter der Flagge der TSG Terpsichore TSA Friedberg die Saison 2015/2016 in der ersten Liga unterwegs war. Ganz einig waren sich die Wertungsrichter über den fünften Platz, der an das B-Team des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg ging („Tarzan“ vom A-Team).

Im kleinen Finale tanzten der Grün-Gold TTC Herford („Moulin Rouge“ vom Team Dance Impression, Niederlande 2014) und der Rot-Weiß-Klub Kassel („Michael Jackson“, OTK Berlin 2010).

Das Blau-Gold Casino Darmstadt hat mit dieser Veranstaltung bewiesen: Es kann auch Formationen – sowohl tanzen als auch organisieren.

usr

*) FG Rhein-Main = FG TSC Metropol Hofheim / TC Blau-Orange Wiesbaden / TSC Rot-Weiß Rüsselsheim



Die Formationsgemeinschaft TSC Metropol Hofheim / TC Blau-Orange Wiesbaden / TSC Rot-Weiß Rüsselsheim B gewinnt das Oberligaturier. (Foto: privat)

Zweimal Bronze bei den Hessischen Meisterschaften in Sossenheim

Am 21. Januar eröffnete der Hessische Tanzsportverband das Wettkampfsjahr 2017 mit vier Entscheidungen. Gastgeber der Meisterschaften war der TC Der Frankfurter Kreis. Austragungsort war das Volkshaus Sossenheim, das für Meisterschaften immer einen geeigneten Rahmen bietet. Einziger Kritikpunkt in der Vergangenheit war die Musikanlage. Daher hatte der Chef des Musik-Teams-Hessen, Dr. Andrew Miller, eigene Technik mitgebracht. Damit war das Problem gelöst.

Die Organisatoren ließen keine Wünsche offen. Das Kuchenbuffet war mit Torten bestückt, die sogar das Vereinslogo trugen und für große Bewunderung sorgten. Die Turnierpaare wurden mit großzügigen Gutscheinen für ihren nächsten Einkauf von Turnierbedarf beglückt. Rundum eine gelungene Veranstaltung. Tom Anhäuser, seit letztem Jahr Schatzmeister im HTV, führte zum ersten Mal als Turnierleiter durch eine Meisterschaft. Er erwies sich als charmanter und sachkundiger Moderator und trug damit wesentlich zu einer guten Turnieratmosphäre bei.

Senioren III D-Standard



Dr. Michael und Gabriele Reimers landeten gleich bei ihrer ersten Landesmeisterschaft an der Spitze des Teilnehmerfeldes der Senioren III.

13 Paare der Senioren III D-Standard aus verschiedenen Bundesländern eröffneten die Meisterschaftssaison 2017. Das Finale erreichten drei hessische Paare, die damit die Medaillenvergabe unter sich ausmachten.

Spannend blieb es jedoch bis zur Siegerehrung, weil seit zwei Jahren die Endrundenwertung nicht mehr offen nach jedem Tanz angezeigt wird. So blieb den Paaren und dem zahlreich anwesenden Publikum die Dramatik der Entscheidung zunächst verborgen. In der D-Klasse gehen die Meinungen der Wertungsrichter sehr häufig weit auseinander. So auch bei dieser Entscheidung.

Dr. Michael und Gabriele Reimers lagen nach dem Langsamen Walzer zunächst auf dem dritten Rang. Doch im Tango und Quickstep erwiesen sie sich als bestes Paar und sicherten sich damit nicht nur den Turniersieg, sondern auch den ersten Hessischen Meistertitel ihrer noch jungen Turnierkarriere. Auch Jörg und Ramona Weber starteten zunächst nicht sehr verheißungsvoll in diesen Wettbewerb. Doch folgten zwei zweite Plätze. Damit lagen sie letztendlich auf Platz zwei und erhielten von der HTV-Pressesprecherin die Silbermedaille verliehen und entschieden sich mit diesem Erfolg für den Aufstieg in die C-Klasse.

Platzzifferngleich aber einen Hauch schlechter belegten Dr. Hans-Ludwig Abresch/Dr. Gabriele Zeitler-Abresch den dritten Platz. Thomas und Gabriele Frings hatten ihre Stärken im Langsamen Walzer, den sie als Sieger absolvierten. Doch mit den weiteren Plätzen fünf und vier reichte es am Ende nur zu Platz vier. Mit dem dritten Platz im Tango sicherten sich Rainer Heisel/Astrid Plieschnegger den fünften Platz im Finale und verwiesen damit Norbert Schärtel/Monika Salet auf Rang sechs. Sie freuten sich aber dennoch, denn sie waren immerhin drittbestes hessisches Paar von insgesamt acht und wurden daher mit der Bronzemedaille ausgezeichnet.

Senioren III C-Standard

Mit 23 Meldungen und 18 startenden Paaren war das Turnier der Senioren II C-

Klasse am besten besucht. Die hessischen Paare taten sich schwer mit der Konkurrenz aus den anderen Bundesländern. Nur ein Paar schaffte es ins Finale. Und damit stand schon vorzeitig fest, dass Erwin und Brigitte Haselbauer Hessische Meister dieser Klasse sein würden. Sie retteten die Landesehre und tanzten um den Sieg mit. Sie lagen nach vier Tänzen gleichauf mit Werner und Maria Buck. Jedoch hatten sie insgesamt elf Bestnoten auf ihrem Konto und feierten nicht nur die Goldmedaille, sondern auch den Turniersieg und den „regulären“ Aufstieg in die B-Klasse.



Die hessischen Farben im Finale der Senioren III C-Meisterschaft wurden von Erwin und Brigitte Haselbauer vertreten.

Damit wurde Silber und Bronze schon im Semifinale entschieden. Werner und Birgit Görden waren mit Platz sieben zweitbestes hessisches Paar und mit der Silbermedaille ausgezeichnet. Doch wer sollte Bronze erhalten? Auf den Plätzen acht und neun lagen zwei hessische Paare. Die Turnierleitung entschied, dass beiden Paaren die Medaille zustehe. Durch einen Zufall hatte man Reservemedallien dabei, so dass sogar vier Tänzern die begehrte Medaille überreicht werden konnte. Jürgen und Cornelia Köhler hatten zudem mit dieser Platzierung neun Punkte gutgeschrieben bekommen und waren in die B-Klasse aufgestiegen. Soweit sind Helmut und Renate Ruh zwar noch nicht, aber ihre Freude über

SEN III D-Standard

1. *Dr. Michael und Gabriele Reimers, TSC Tanz u.s.w. Frankfurt am Main (5)*
2. *Jörg und Ramona Weber, Gießener Tanz-Club 74 (9)*
3. *Dr. Hans-Ludwig Abresch/Dr. Gabriele Zeitler-Abresch, TSC Excelsior Köln (9)*
4. *Thomas und Gabriele Frings, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen (10)*
5. *Rainer Heisel/Astrid Plieschnegger, TSC Brühl im BTV 1879 (14)*
6. *Norbert Schärtel/Monika Salet, Schwarz-Silber Frankfurt (16)*
- 7.-9. *Thomas und Sylvia Schad, Tanz-Freunde Fulda*
- 7.-9. *Thomas und Ursula Scherer, TSC Main-Kinzig-Schwarz-Gold Hanau*
- 7.-9. *Harald Stahl/Hildegard Pilster, TSC Rot-Weiß Lorsch Bergstrasse*

SEN III C-Standard

1. *Erwin und Brigitte Haselbauer, ATC Oranien Elz-Limburg-Bad Camberg (6)*
2. *Werner und Maria Buck, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (6)*
3. *Robert und Ulrike Lieblich, TSG Rot-Silber Saulheim u. Umgebung (12)*
4. *Volker und Helga Kron, TSG Rot-Silber Saulheim u. Umgebung (19)*
5. *Dr. Lutz und Ulrike Lenhart, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (19)*
6. *Franz Offermanns/Sigrid Baddehausen, TSC Mönchenglöblich (22)*

die Medaille war ebenso groß. So etwas hat es bei einer Landesmeisterschaft noch nicht gegeben.

Hauptgruppe D-Standard

Leider sind die Teilnehmerzahlen in der Hauptgruppe erneut stark rückläufig. Nur acht Paare tanzten um die Vergabe der Medaillen. Von den sechs Paaren im Finale belegten Christoph Schickedanz/Anne-Kathrin Schwarzer eindeutig Platz sechs. Damit war es aber schon vorbei mit der klaren Entscheidung. Platz vier und fünf trennte nur eine Platzziffer. Mit Wertungen von drei bis fünf ging der vierte Platz an Thorsten Ahr/Nina Hewelt vor Jean-Michel Zapf/Sophia Larissa Donata Bremm. Die drei Medaillengewinner trennte jeweils nur eine Platzziffer. Niklas Meier/Sarah-Maria Hahnfeldt gewannen den Langsamen Walzer. Doch in den beiden weiteren Tänzen lagen sie auf Platz drei und damit insgesamt auf dem Bronzerang. Timo Bäuerlein/Anna Bullmann hingegen starteten mit Platz drei und gewannen den Tango. Mit dem abschließenden zweiten Platz im Quickstep bedeutete dies die Silbermedaille. Der Sieg im abschließenden Quickstep war gleichzeitig der Gesamtsieg für Christoph Völzke/Glenna Fuchs. Die beiden Spitzenpaare



Im letzten Finaltanz sicherten sich Christoph Völzke/Glenna Fuchs den Meistertitel in der Hauptgruppe D-Standard.

entschieden sich für den Aufstieg in die C-Klasse.

Hauptgruppe C-Standard

Unter acht Paaren fiel auch die Entscheidung in der C-Klasse. Die beiden Aufsteiger schafften auf Anhieb die Qualifikation zur Endrunde. Das D-Meisterpaar, Christoph Völzke/Glenna Fuchs, verpasste mit Platz vier knapp eine weitere Medaille.



Zwar konnten Frank Fischwasser/Annika Georg nicht alle Wertungsrichter überzeugen, aber meist waren es vier von fünf, die sie als Meister in der Hauptgruppe C-Standard sehen wollten.

Und das zweite Aufsteigerpaar, Timo Bäuerlein/Anna Bullmann, musste sich um eine Platzziffer hinter Michael Schumann/Wendi Löffler auf Platz sechs einreihen. Fabian Nowak/Flüte Seifart zeigte eine sehr positive Entwicklung.

Das D-Meisterpaar des vergangenen Jahres belegte ein Jahr später den Bronzerang. Dávid Palercsik/Charis Kerstin Lässler bewiesen, dass sie nicht nur in den Lateintänzen erfolgreich sind. Von der Mehrzahl der Wertungsrichter wurden sie klar auf dem Silberrang gesehen. In allen vier geforderten Tänzen waren Frank Fischwasser/Annika Georg nicht zu schlagen und feierten einen klaren Sieg, der sie zum Aufstieg in die B-Klasse animierte.

Cornelia Straub

Aufsteiger

Michael und Patricia Schmelzle



Michael und Patricia Schmelzle (TSC Rot-Weiß Rüsselsheim) sind in die höchste deutsche Amateurtanzsportklasse aufgestiegen. Michael begann bereits mit acht Jahren mit dem Tanzen und sammelte mit zwölf erste Turniererfahrung, ehe er sich 2001 der Lateinformation anschloss.

Patricia begann mit zwölf Jahren mit Jazztanz, wechselte mit 13 zum Rock'n'Roll und mit 15 zum Lateintanz. 2002 kam sie zur Lateinformation beim TSC Rot-Weiß Rüsselsheim und traf dort auf Michael.

Nach sieben Jahren gemeinsamen Formationssports motivierte sie die Trainerin Cordula von Rymon-Lipinski (früher Holler) 2008 zusätzlich mit dem Einzeltanz anzufangen. Nach intensivem Training wurden die beiden 2009 Landesmeister in der C-Klasse und stiegen in die B-Klasse auf, wo sie 2010 den Vizemeistertitel holten und in die A-Klasse aufstiegen. Nun galt es sich mit viel Training in der A-Klasse zu behaupten und weiterzuentwickeln.

Nach der Geburt ihres gemeinsamen Sohnes Anfang 2015 und nur sechsmonatiger Babypause, stiegen sie im September 2015 wieder in das Turniergeschehen bei den Senioren ein und belohnten sich mit zahlreichen Turniersiegen. Darunter waren der Gewinn der TBW-Trophy 2015 bei den Senioren I A-Latein und der Gewinn von Hessen Tanzt 2016 in Frankfurt. Bei der TBW-Trophy 2016 Anfang Oktober in Höfingen schafften sie den Aufstieg in die S-Klasse und belegten im ersten Turnier in der S-Klasse den dritten Platz, ganz knapp am zweiten Platz vorbei. In der Trophy-Gesamtwertung in der S-Klasse erzielten sie sogar den zweiten Platz! Nun gilt es, fleißig weiter zu trainieren und sich in der S-Klasse zu etablieren.

Katrin Spiller

HGR D-Standard

1. Christoph Völzke/
Glenna Fuchs, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (5)
2. Timo Bäuerlein/
Anna Bullmann, Schwarz-Silber Frankfurt (6)
3. Niklas Meier/
Sarah-Maria Hahnfeldt,
TSG Marburg (7)
4. Thorsten Ahr/
Nina Hewelt, TC
Der Frankfurter Kreis (13)
5. Jean-Michel Zapf/Sophia
Larissa Donata Bremm,
TSZ Blau-Gold Casino
Darmstadt (14)
6. Christoph Schickedanz/
Anne-Kathrin Schwarzer,
TC Der Frankfurter Kreis
(18)

HGR C-Standard

1. Frank Fischwasser/
Annika Georg, Schwarz-Silber Frankfurt (4)
2. Dávid Palercsik/
Charis Kerstin Lässler,
Tanzsportclub Schwarz-Gold Aschaffenburg (8)
3. Fabian Nowak/
Flüte Seifart,
TSG Marburg (13)
4. Christoph Völzke/
Glenna Fuchs,
TSZ Blau-Gold Casino
Darmstadt (18)
5. Michael Schumann/
Wendi Löffler,
TSZ Blau-Gold Casino
Darmstadt (20)
6. Timo Bäuerlein/
Anna Bullmann, Schwarz-Silber Frankfurt (21)

Wertungsrichter

Georg Becker, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt

Thomas Fischer, Schwarz-Gold Aschaffenburg

Adrian Klisan
Schwarz-Rot-Club Wetzlar

Tatiana Müller, TSC Rot-Weiß Lorsch Bergstraße

Alexander Schalk
TSC Usingen

Schwarz-Rot-Club Wetzlar meldet

DTSA-Rekord

Im 66. Jahr seines Bestehens hatte der Schwarz-Rot-Club Wetzlar ein ehrgeiziges Ziel: so viele DTSA-Abnahmen wie noch nie. Die zweite Vorsitzende des Vereins, Claudia Rauschel-Geier hatte die Idee, wie dies klappen könnte. Statt die Prüflinge zu den Prüfern kommen zu lassen, konnte man es doch einfach einmal umgekehrt machen und die Prüfer zu den Tänzerinnen und Tänzern schicken. Ein zeitaufwändiges Unterfangen, das sich voll gelohnt hat.

Unterstützt wurde sie dabei von Monika Feht und Doris Jung-Rosu. Es gab Gruppen, die hatten sich gut auf das Ereignis vorbereitet und fieberten förmlich der Präsentation ihres Könnens entgegen, wie die Kindergruppen von Kai Dombrowski. Sie begeisterten mit goldigen Interpretationen von Kinderliedern und mit tollen Choreographien mit komplizierten Platzwechseln.

Andere wieder wussten im Vorfeld nichts vom Auftauchen der Prüfer und

Bei den Erwachsenen überraschten die Turniertänzer mit sehr engagiertem Einsatz. Auch Volker Schmidt, sechsfacher Weltmeister im Standardtanzen, kam so zu seiner ersten DTSA-Abnahme. Besonders angenehm empfanden die meisten Mitglieder der Tanzkreise, dass sie ihr Abzeichen ohne das sonst übliche Herzklopfen absolvieren konnten. Viele überwandern sich hier nun zum ersten Mal und freuten sich erleichtert über ihren Erfolg. Dies betraf nicht nur die Gesellschaftstänze, sondern auch die Line Dance-, Tango Argentino- und Zumbagruppen machten eifrig mit.

Ein sehr positiver Nebeneffekt dieses Vorgehens war es, dass die zweite Vorsitzende auf diese Weise Kontakt zu fast allen Mitgliedern bekam und kräftig die Werbetrommel für die vereinseigenen Feste rühren konnte. Bei der Übergabe der Urkunden im Rahmen des traditionellen Weihnachtsballes gab es so viele Besucher wie seit Jahren nicht mehr. Fazit: Sollte unbedingt nächstes Jahr wiederholt werden.

Doris Jung-Rosu



Die Kindergruppen hatten großen Spaß an den DTSA-Abnahmen.

Von circa 800 Clubmitgliedern haben über 400 das Abzeichen bestanden. Besonders für Claudia Rauschel-Geier war es ein Einsatz, der sie an die Grenzen des Zumutbaren brachte, denn sie fuhr fast zwei Wochen lang beinahe täglich von Nidda nach Wetzlar, um die Gruppenabnahmen zu leiten.

machten dennoch die Stunde zu einem besonders gelungenen Event. Bestes Beispiel war die Breakdancegruppe von Jens Diehl. Er animierte seine Jungs nicht nur zu einer Gruppendarbietung und je einem Soloauftritt, sondern auch ein Handstandwettbewerb wurde spontan integriert. Die Kiddies waren begeistert und ganz scharf auf das „Sternchen“, das sie nun bald überreicht bekommen. Bis dahin freuten sie sich über eine kleine Schokoladenbelohnung.

Ausgelassene Mitglieder der Tanzkreise, die ihre DTSA-Abzeichen ohne Herzklopfen absolvierten.



**alle Fotos:
Jung-Rosu**

Auch die Zumba Gold Gruppe war mit dabei.

Klausurtagung im TRP

Die Agenda 2020 gab den Rahmen für die Klausurtagung des TRP am ersten Adventswochenende im Kloster Neustadt.

Gestartet wurde bereits am Freitag mit der Sitzung des erweiterten Präsidiums. Am späten Nachmittag hatten sich die ersten Mitglieder im Neustädter Kloster eingefunden. Nach dem gemeinsamen Abendessen wurden zunächst allgemeine Punkte und Themen aus dem Verband besprochen. Um 22:40 Uhr wurde der offizielle Teil beendet und das Treffen in den "Klosterkeller" verlegt, wo bis weit nach Mitternacht erste Themen der Agenda diskutiert wurden.

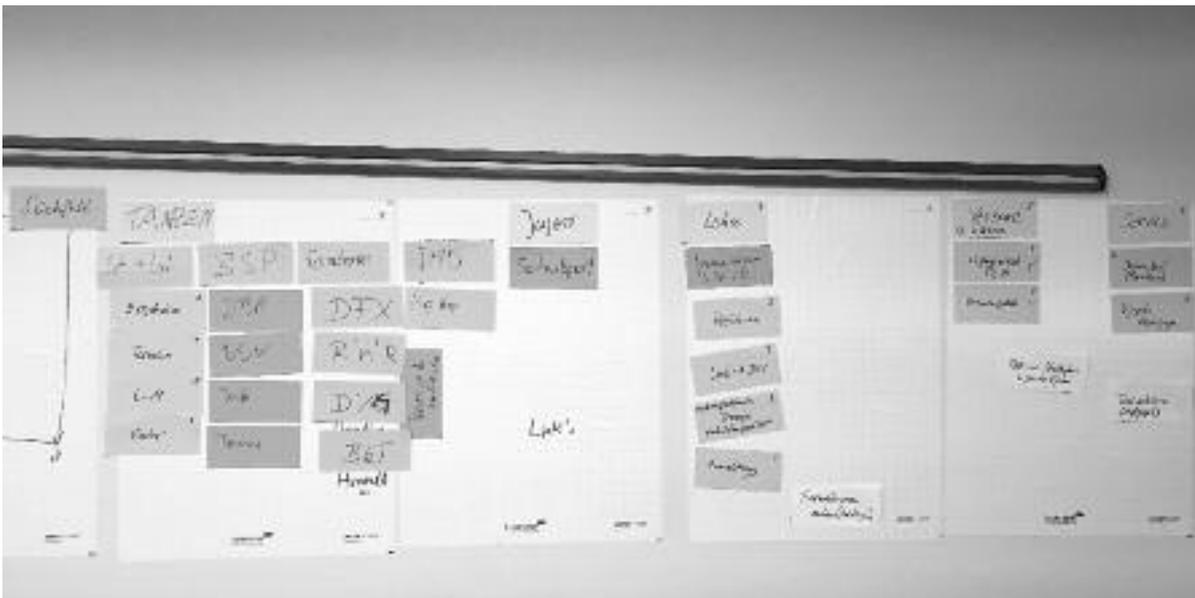
Arbeit einfach und anschaulich, zum Teil sehr unterhaltsam. Ein großer Themenblock war die zukünftige Gestaltung und Durchführung von Landesmeisterschaften. Auch geänderte Rahmenbedingungen und aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen flossen in die Überlegungen mit ein. Die Ideen und Vorschläge zur Umsetzung wollen wir im Rahmen der Vorsitzendentaugung vorstellen.

Im Themenblock „Presse und Öffentlichkeitsarbeit“ wurden neue Veröffentlichungsrichtlinien des Verbandes erarbeitet. Das Thema „neue Internetseite“ wurde zunächst in zwei Gruppen bearbeitet. Die

zern. Neu etablieren will der TRP ein Technik-Team, das bei der Durchführung der LM unterstützen soll. Auch die notwendige Hardware dafür wird zukünftig vom Verband zur Verfügung gestellt.

Der Sonntagvormittag gehörte dem Ressort Sport. Hier wurde u. a. lange über die Neustrukturierung der Kader diskutiert. Auch diese Ergebnisse werden in Form neuer Kaderrichtlinien in Kürze veröffentlicht. Die Ausschreibung für die LM 2018 wurde neu gefasst, diese ist bereits veröffentlicht.

Nach dem Mittagessen wurden die zwei Tage zusammengefasst, Ergebnisse



Ganz nah dran von der Idee zur Realisierung der neuen TRP-Homepage. (Foto: Hußmann)

Vom Frühstück gestärkt, ging es am Samstagmorgen an die Agenda 2020. Zunächst wurden in Gruppenarbeit verschiedene Themen erst grob, dann feiner umrissen und beschrieben. Nach der Vorstellung der drei Gruppenergebnisse kam ein sehr gut gegliedertes Ergebnis heraus. Nachfolgend sind die Ziele, Themen und Schwerpunkte aufgeführt, die uns an diesem Wochenende geleitet haben, die uns aber auch zukünftig immer als „Leitgedanken“ begleiten sollen.

Am Nachmittag ging es konkret an Themen und Bereiche. Die gut vorbereiteten Unterlagen und Themen aus den einzelnen Ressorts machten die gemeinsame

Gruppe der „Nerds“ beschäftigte sich mit Technik, Aufbau und Möglichkeiten des Systems. Die Gruppe der „Anwender“ erarbeitete ihre Vorstellungen von Struktur und Funktionalitäten. Die Umsetzung der Ergebnisse ist die neue Internetseite des TRP, die im Januar 2017 an den Start gegangen ist.

Der Themenblock „Lehre & Ausbildung“ war ebenfalls umfangreich und exzellent vorbereitet. Viele Themen haben dabei Überschneidungen in andere Ressorts. Vor allem die zukünftige Durchführung der Landesmeisterschaften und anderer Turniere hat Auswirkung auf Schulungsinhalte, z. B. bei den Turnierleitern und Beisitz-

gemeinsam festgehalten und Arbeitsaufträge verteilt. Ziel der Agenda 2020 ist es, unsere Arbeit mit und für die Vereine zu verbessern.

Wo immer möglich, wollen wir Verfahren optimieren und modernisieren. Steigende Anforderungen in Verwaltung und Administration machen die Führung des Verbandes nicht einfacher. Der Anspruch unserer Mitglieder an einen modernen und zeitgemäßen Verband ist zugleich Ansporn für uns, die Ziele weiter zu verfolgen und umzusetzen.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Matthias Hußmann

Landesmeisterschaften beim TSC Fulda

Kinder, Junioren und

Kinder I/II D-Latein

1. Felix Reimann/Letizia Wanda Kovacs, TSC Cruce-
nia Bad Kreuznach (4)
2. Erik Rettich/Julia Scheibel,
TSC Saltatio Neustadt (5)
3. Marian Yanakiev/
Nicole Marker,
TSC Landau i.d. Pfalz (9)
4. Tim Janke/
Miray Baumgartner,
TSC Saltatio Neustadt (13)
5. Shervin Gangjou/
Jamelya Genio, TC Lud-
wigshafen Rot-Gold (14)
6. Nikita Lebedev/Alina
Viktoria Gelfond, TC Rot-
Weiss Casino Mainz (18)

Junioren I D-Latein

1. Mikka Finn Wagner/
Anastasia Prutzki, TSC Cru-
cena Bad Kreuznach (3)
2. Matthias Wolf/Leonie Av-
dija, 1. TGC Redoute
Koblenz + Neuwied (6)
3. Leonard Moser/Elissa
Julia Meier, TC Rot-Weiß
Kaiserslautern (10)
4. Gianluca Emmanuel Ogli-
aloro/Giorgia Conticello,
TC Ludwigshafen Rot-Gold
(11,5)
5. Marian Yanakiev/
Nicole Marker, TSC Landau
i.d. Pfalz (14,5)
6. Rosario Costanzino/
Alessia Leone, TC Ludwigs-
hafen Rot-Gold (18)

Junioren II D-Latein

1. Daniel Miller/
Alina Boschmann,
TSC Landau i.d. Pfalz (3)
2. Mikka Finn Wagner/
Anastasia Prutzki, TSC Cru-
cena Bad Kreuznach (6)
3. Leonard Moser/Elissa
Julia Meier, TC Rot-Weiß
Kaiserslautern (9)
4. Nick Stehling/Santana
John, 1. TGC Redoute Ko-
blenz + Neuwied (13)
5. Gianluca Emmanuel Ogli-
aloro/Giorgia Conticello,
TC Ludwigshafen Rot-Gold
(14)
6. Rosario Costanzino/
Alessia Leone, TC Ludwigs-
hafen Rot-Gold (19,5)
7. Robin Zang/Elena Schulz,
TSC Landau i.d. Pfalz
(19,5)

Der Lateinnachwuchs war zu Gast beim TSC Landau, der die Landesmeister-
schaft der Kinder, Junioren und Jugend
ausrichtete. Das Dorfgemeinschaftshaus in
Hochstadt war von Anfang an bis auf den
letzten Platz gefüllt. Die Turnierleiter Olaf
Paul, Christoph Suchanek und Peter Bischof



Erik Rettich/Julia Scheibel wurden Landesmeister der Kinder I C.



**Mit italienischem Temperament zwei-
mal auf Platz eins: Davide Farrugia/
Fabienne Schlicker.**

führten souverän durch
zwölf Turniere, wobei die
Einhaltung des Zeitplans
lobenswert zu erwähnen
ist.

Damit dies gelingen
konnte, wurden die Tur-
niere zügig und ohne gro-
ße Pausen durchgeführt.
Das Wertungsgericht, be-
stehend aus vier Damen
und einem „Hahn im
Korb“, brauchte deshalb
einiges an Stehvermögen.

Motsi Mabuse, bekannt aus dem Fernsehen
und Trainerin einiger Paare, sorgte für helle
Aufregung bei Kindern und Eltern. Fotos
mit den Sprösslingen waren heißbegehrt.

Den Anfang machten zwölf Paare der
Kinder I/II D-Latein. Bei der Siegerehrung
zeigte sich, dass das Feld aus sechs Paaren
der Altersgruppe Kinder I und sechs Paaren
der Kinder II bestand. Im vergangenen Jahr
mit anderer Partnerin noch auf Platz vier,
gingen Felix Reimann/Letizia Wanda Ko-
vacs als Gesamtsieger und Landesmeister
Kinder I D-Latein hervor. Erik Rettich/Julia
Scheibel steigerten sich ebenfalls und stie-
gen mit dem zweiten Platz in die C-Klasse
auf. Der Bronzerang ging an Tim Janke/Mi-
ray Baumgartner. Die Goldmedaille der Kin-
der II D-Latein ging an Marian Yanakiev/Ni-
cole Marker vom gastgebenden Verein.



**Doppelsieg beim ersten gemeinsamen
Turnier: Daniel Gert/Alexandra Gorte.**

Nikita Lebedev/Alina Viktoria Gelfond
freuten sich sehr über ihren zweiten Platz.
Elias Renner/Viktoria Kimmel, die vor drei
Monaten ihr erstes Turnier tanzten, nah-
men strahlend die Bronzemedaille entge-
gen.

Das größte Feld des Tages bildeten die
Junioren I D-Latein. Von 21 gemeldeten
Paaren gingen letztlich 18 an den Start.
Mikka Finn Wagner/Anastasia Prutzki ge-
wannen alle Tänze und sicherten sich den
Titel. Matthias Wolf/Leonie Avdija, den Sie-
gern ständig auf den Fersen, mussten sich
am Ende mit dem zweiten Platz begnügen.

**Justin Rettich/Janika Trunov
sicherten sich Gold in der Alters-
gruppe Kinder II C.**



Jugend Latein



Malte-Tibor Spiekermann/Alina Maxima Fleischmann wurden neue Landesmeister der Junioren II B.

Die beiden stiegen mit dieser Platzierung in die C-Klasse auf. Im vergangenen Jahr noch in der Vorrunde ausgeschieden, zeigten Leonard Moser/Elissa Julia Meier, dass sie fleißig trainiert haben. Sie zeigten eine souveräne Leistung über alle Runden und wurden mit dem dritten Platz belohnt.

Von acht Paaren der Junioren II D-Latein tanzten sieben das Finale. Daniel Miller/Alina Boschmann verteidigten erfolgreich ihren Titel und wurden erneut Landesmeister. Nach Gold im Vorturnier sicherten sich Mikka Finn Wagner/Anastasia Prutzki als Doppelstarter die Silbermedaille. Leonard Moser/Elissa Julia Meier, die ebenfalls die Doppelstartmöglichkeit nutzten, wiederholten ihren Erfolg und wurden Dritte.

Von ursprünglich sechs Meldungen bei der Jugend D-Latein schrumpfte die Zahl der Starter auf drei. Das Turnier war demnach schnell getanzt. Alexander Nagel/Karolina Gorczynska mussten nur eine Bestnote an ihre Verfolger abgeben und wurden mit einer überzeugenden Leistung Landesmeister. Für Nick Stehling/Santana John war es mit dem zweiten Platz ein gelungener Einstieg ins Turniersgeschehen. Anton Wachtel/Amelie Ecker tanzten auf Platz drei.

Ein saarländisches Gastpaar mischte sich unter die Teilnehmer der Kinder I/II C-Latein. Mit Sieger und Aufsteiger der D-Klasse gingen fünf Paare an den Start. Erik Rettich/Julia Scheibel ertanzten sich zur Silber- auch noch die Goldmedaille in der Altersgruppe Kinder I. Justin Rettich stand seinem kleinen Bruder mit Partnerin Janika Trunov in nichts nach. Justin und Janika wurden Gesamtsieger und Landesmeister



Alexander Nagel/Karolina Gorczynska siegten bei der Jugend D.

der Altersgruppe Kinder II. Felix Reimann/Letizia Wanda Kovacs, Sieger der Kinder I D-Latein, holten in der C-Klasse Silber. Der zweite Platz der Kinder II C-Latein ging an Nikolas Gretschnmann/Jasmin Scheibel.

Von sieben Paaren der Junioren I C wurde nach der Vorrunde eines reduziert. Die beste Performance zeigten Davide Farruggia/Fabienne Schlicker. Die beiden ertanzten sich mit nahezu allen Bestnoten den Landesmeistertitel und den Aufstieg in die B-Klasse. Der mitgereiste Fanclub konnte sich vor Freude kaum auf den Stühlen halten. Ilja Shayevych/Alexandra Nikulina, Gewinner der Silbermedaille, stiegen ebenfalls in die B-Klasse auf. Bronze ging an Mikka Finn Wagner/Anastasia Prutzki, die damit alle Medaillenfarben beisammen hatten.



Heimsieg für William Lauth/Julia Maria Scherer.

Fünf Paare zählte das Startfeld der Junioren II C-Latein. Daniel Gert/Alexandra Gorte, eine neue Paarkonstellation, tanzten an der Konkurrenz vorbei auf Platz eins. Kaum zu glauben, dass das Paar zu dem Zeitpunkt erst drei Wochen trainiert hat. Daniel, ein bereits erfahrener erfolgreicher Turniertänzer, Alexandra, eine sehr gute rhythmische Sportgymnastin, die vor wenigen Monaten ihrer kleinen Schwester folgend den Spaß am Tanzen für sich entdeckt hatte.



Übernahmen das Zepter in der Jugend A: Steven Korn/Katrin Domme.

Jugend D-Latein

1. Alexander Nagel/
Karolina Gorczynska, TSA
d. TSG 1861 Grünstadt (3)
2. Nick Stehling/Santana
John, 1. TGC Redoute
Koblenz + Neuwied (7)
3. Anton Wachtel/Amelie
Ecker, TSC Ingelheim (8)

Kinder I/II C-Latein

1. Justin Rettich/
Janika Trunov,
TSC Saltatio Neustadt (4)
2. Nikolas Gretschnmann/
Jasmin Scheibel,
TSC Saltatio Neustadt (9)
3. Samuel Galba/
Emely Warkentin, Dance
Point Neunkirchen (12)
4. Erik Rettich/Julia Scheibel,
TSC Saltatio Neustadt (15)
5. Felix Reimann/Letizia
Wanda Kovacs, TSC Cruce-
nia Bad Kreuznach (20)

Junioren I C-Latein

1. Davide Farruggia/
Fabienne Schlicker, TC
Ludwigshafen Rot-Gold (4)
2. Ilja Shayevych/
Alexandra Nikulina,
TSZ Mittelrhein Koblenz (8)
3. Mikka Finn Wagner/
Anastasia Prutzki, TSC Cru-
cencia Bad Kreuznach (13)
4. Nikolas Gretschnmann/
Jasmin Scheibel,
TSC Saltatio Neustadt (17)
5. Matthias Wolf/Leonie
Avdija, 1. TGC Redoute
Koblenz + Neuwied (21)

6. Alexander Maurer/
Ana-Noélia Horch, TSZ
Mittelrhein Koblenz (21)

Junioren II C-Latein

1. Daniel Gert/
Alexandra Gorte,
TSZ Mittelrhein Koblenz (4)
2. Daniel Miller/
Alina Boschmann,
TSC Landau i.d. Pfalz (8)
3. Martin Rumm/
Sanya Sobko, TC Rot-
Weiss Casino Mainz (12)
4. Matthias Wolf/Leonie
Avdija, 1. TGC Redoute
Koblenz + Neuwied (18)
5. Alexander Maurer/
Ana-Noélia Horch,
TSZ Mittelrhein-Koblenz

alle Fotos: Christine Reichenbach

Jugend C-Latein

1. Daniel Gert/
Alexandra Gorte,
TSZ Mittelrhein Koblenz (4)
2. Dominik Schlatter/
Katharina Freimuth,
TSC Gelb-Schwarz-Casino
Frankenthal (11)
3. Marcel Klonig/
Clara Spadinger,
TSC Landau i.d. Pfalz (13)
4. Daniel Miller/
Alina Boschmann,
TSC Landau i.d. Pfalz (13)
5. Mark Scheffer/
Viktoria Schmelzer,
TSC Ingelheim (20)
6. Martin Rumm/
Sanya Sobko, TC Rot-
Weiss Casino Mainz (23)

Junioren I B-Latein

1. Davide Farruggia/
Fabienne Schlicker, TC
Ludwigshafen Rot-Gold (5)

2. Ilja Shayevych/
Alexandra Nikulina, TSZ
Mittelrhein Koblenz (10)

3. Justin Rettich/
Janika Trunov,
TSC Saltatio Neustadt (15)

Junioren II B-Latein

1. Malte-Tibor Spieckermann/
Alina Maxima Fleisch-
mann, TSC Crucenia Bad
Kreuznach (5)

2. Martin Schulz/Witta
Majorov, 1. TGC Redoute
Koblenz + Neuwied (10)

3. Thomas Schulz/Emmy
Prochnau, 1. TGC Redoute
Koblenz + Neuwied (15)

4. Davide Farruggia/
Fabienne Schlicker, TC Lud-
wigshafen Rot-Gold (21)

5. Daniel Gert/
Alexandra Gorte, TSZ
Mittelrhein Koblenz (24)

Wertungsrichter:

Sigrun Aisenbrey
(SWC Pforzheim)
Uwe Bauder
(TSC Kurpfalz Brühl)
Petra Dres
TSC Rot-Gold-Sinsheim
Anke Haferkamp
ATC Freiberg
Beatrix Leibfried
DanceRepublik Haßloch

Daniel ließ sich nach der Trennung von seiner früheren Partnerin in die C-Klasse herunterstufen, um nochmal voll durchzustarten. Souverän und mit fast allen Einserwertungen wurde das Paar verdient Landesmeister. Frischaufgestiegen führten Daniel Miller/Alina Boschmann ihre Erfolgsserie fort und wurden Zweite. Der dritte Platz ging an Martin Rumm/Sanya Sobko.

Die Jugend C-Latein bestand aus sechs Paaren, die nach einem Finale einen neuen Meister gefunden hatte. Daniel Gert/Alexandra Gorte holten den zweiten Sieg und mussten dieses Mal nur eine Eins abgeben. Dominik Schlatter/Katharina Freimuth verbesserten sich um zwei Plätze zum Vorjahr und freuten sich über den Silberrang. Marcel Klonig/Clara Spadinger gingen aus einem Zweikampf um Platz drei als Sieger hervor.

Laut Startliste lagen keine Meldungen für das Turnier der Junioren I B-Latein vor.

JUGEND B-LATEIN

1. William Lauth/Julia Maria Scherer,
TSC Landau i.d. Pfalz (7)
2. Martin Schulz/Witta Majorov,
1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied (8)
3. Dennis Vöhringer/Elina Ulrich,
TSC Landau i.d. Pfalz (16)
4. Thomas Schulz/Emmy Prochnau,
1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied (19)
5. Luca Timo Schleicher/ Anastasia Freitag,
TC Fohlenweide Mutterstadt (25)
6. Daniel Gert/Alexandra Gorte,
TSZ Mittelrhein Koblenz (30)

JUGEND A-LATEIN

1. Steven Korn/Katrin Domme,
TSC Saltatio Neustadt (6)
2. Nikita und Elisabeth Yatsun,
TSC Saltatio Neustadt (9)
3. Justin Lauer/Alisia Trunov,
TSC Saltatio Neustadt (17)
4. Erich Balan/Anna Ujmajuridze,
1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied (18)
5. Viktor Tomulets/Laura Hermann,
TSC Crucenia Bad Kreuznach (25)
6. Malte-Tibor Spieckermann/Alina Maxima
Fleischmann, TSC Crucenia Bad Kreuznach
(30)



Siegerehrung Jugend A-Latein mit dem gesamten Ehrungskomitee.

Durch zwei Aufsteiger und ein Siegerpaar kam erfreulicherweise dennoch ein Turnier zustande. Davide Farruggia/Fabienne Schlicker gewannen alle Tänze und holten die zweite Goldmedaille. Silber ging an Ilja Shayevych/Alexandra Nikulina, während Justin Rettich/Janika Trunov mit der Bronzemedaille vorliebnehmen mussten.

Nachdem Justin Lauer/Alisia Trunov nunmehr in der Altersgruppe der Jugend starten, war der Titel der Junioren II B-Latein erneut vakant. Bei den angetretenen fünf Paaren hatten die Wertungsrichter keine leichte Aufgabe. Es herrschte jedoch Einigkeit über die Verteilung der Platzierungen. Nachdem die Plätze fünf bis drei verkündet waren, standen nur noch Malte-Tibor Spieckermann/Alina Maxima Fleischmann und Martin Schulz/Witta Majorov am Flächenrand und erwarteten gespannt das Ergebnis.

Als feststand, dass Spieckermann/Fleischmann neue Landesmeister sind, fiel eine riesige Last von ihnen ab. Die beiden sind laut Pressewart Kajo Heinzen das fleißigste Paar im Club, ziehen nahezu täglich die Tanzschuhe an, um zu trainieren. Vor Freude über den Titelgewinn und dass die Anspannung, der Druck vorbei ist, fiel Malte-Tibor seiner Partnerin in die Arme und kämpfte mit den Tränen. Ein schöner emotionaler Moment auch für die Zuschauer. Vizelandesmeister wurden Martin Schulz/Witta Majorov, die ebenfalls eine eindrucksvolle Leistung ablieferten. Die Familie hatte allen Grund zur Freude, denn auch Martins Bruder Thomas schaffte mit seiner Partnerin Emmy Prochnau den Sprung aufs Treppchen.

Die sechs Paare der Jugend B-Latein machten es nicht minder spannend. William Lauth/Julia Maria Scherer gelang mit 3:2 gewonnenen Tänzen ein Heimsieg. Die Freude über den Titelgewinn auf heimi-

schem Parkett war riesengroß. Erneut hatten Martin Schulz/Witta Majorov das Nachsehen und mussten sich mit dem zweiten Platz zufriedengeben. Ein weiteres Paar des gastgebenden Vereins hatte Grund zum Jubeln: Dennis Vöhringer/Elina Ulrich holten Bronze und stiegen ebenso wie die Landes- und Vizelandesmeister in die A-Klasse auf.

Mit Spannung wurde das letzte Turnier des Tages erwartet. Das Feld der Jugend A-Latein kam in den Genuss einer Vorrunde, nachdem sich zu den ursprünglich sechs gemeldeten Paaren drei Aufsteiger gesellten. Turnierleiter Peter Bischof verstand es blendend, das Publikum zum Klatschen und Jubeln zu animieren.

Unter lauten Anfeuerungsrufen gaben alle Paare ihr Bestes, um die Wertungsrichter von sich zu überzeugen. Nach einem actionreichen Finale standen drei Paare des TSC Saltatio Neustadt auf dem Treppchen. Mit vier gewonnenen Tänzen sicherten sich Steven Korn/ Katrin Domme den Meistertitel, gefolgt von Nikita und Elisabeth Yatsun, die mit neuem Look auf sich aufmerksam machten. Justin Lauer/Alisia Trunov holten mit einem Hauch Vorsprung zu den Viertplatzierten die Bronzemedaille.

Die Medaillenträger der Junioren I und II B sowie Jugend A erhielten wertvolle Förderpreise der Stiftung Sportförderung im Tanzsportverband Rheinland-Pfalz, die von Dr. Georg Terlecki und Hermann Stein überreicht wurden.

Rainer Kopf, Jugendwart des TRP: „Der TRP ist stolz und froh, solch tolle Paare im Verband zu haben. Das Finale der Jugend A-Latein war der Hammer! Eine super Leistung aller Teilnehmer. Dies ist natürlich nur möglich mit guten und weitsichtigen Trainern, die eine kontinuierliche Entwicklung der Paare ermöglichen.“

Christine Reichenbach

Die Aufsteiger

Nikita und Elisabeth Yatsun

Nikita und Elisabeth Yatsun sind bei der Jugend-Landesmeisterschaft Latein mit dem zweiten Platz in die Sonderklasse aufgestiegen. Nachdem die beiden bereits vergangenen September in den Standardtänzen den Aufstieg feiern durften, gehören sie nun in beiden Sektionen der höchsten deutschen Amateurlasse an.

Die nötigen Punkte und Platzierungen konnten die Geschwister bei vielen nationalen und internationalen Meisterschaften sammeln. Sie sind mehrfache Landesmeister, gewannen 2015 die Deutsche Meisterschaft der Junioren in allen Sektionen und sind amtierende Deutsche Jugendmeister Standard und über Zehn Tänze. Zusätzlich zu den beiden verbleibenden Jahren in der Jugend, kann das junge Paar nun auch Erfolge in der Hauptgruppe S anstreben.

Sophie Schütz

ALOIS FOLTZ VERSTORBEN

Der Tanzsportverband Rheinland-Pfalz und sein Präsidium trauern um den ehemaligen Vizepräsidenten Alois Foltz. Er verstarb nach kurzer schwerer Krankheit am 27.12.2016.



Als überaus engagierter Tanzsportler war Alois Foltz nicht nur für seinen Heimatverein, den TSC Landau, sondern auch von 1997 bis 2005 für unseren Verband als Vizepräsident erfolgreich tätig. Unter vielen Arbeitsfeldern war ihm gute Zusammenarbeit mit dem Sportbund Pfalz eine besondere Herzensangelegenheit; auch beteiligte er sich maßgeblich an der Ausarbeitung unserer Satzung.

Durch seine Besonnenheit und Ausgeglichenheit, auch bei kontroversen Diskussionen, war er in unserem Präsidium stets ein wichtiger Ratgeber. In seiner Funktion als Vizepräsident besuchte er viele Veranstaltungen der Clubs in Rheinland-Pfalz und in besonderem Maße Landesmeisterschaften. Sowohl bei den Veranstaltern wie auch bei den Paaren war er nicht nur ein hochgeschätzter Gast und Berater, sondern „ein väterlicher Freund“.

Als kleiner Dank für sein Wirken wurde ihm 2005 die Goldene TRP-Ehrennadel verliehen. Sein Wirken für unseren gemeinsamen Sport werden wir stets in Ehren halten.

*Für das Präsidium des Tanzsportverbandes Rheinland-Pfalz e.V.
Matthias Hußmann, Präsident*

Gutmann/Matthes erneut Vize-Nordeuropameister

Litauen war Austragungsort der Nordeuropameisterschaft im Standardtanz, an der Jörg Gutmann/Isabel Matthes vom Tanz-Club Rot-Weiss Casino Mainz zum dritten Mal bei den Senioren I S-Standard teilnahmen. Die weihnachtlich geschmückte Siemens Arena im verschneiten Vilnius war ein angemessener Austragungsort für die gut organisierte Meisterschaft. Im siebenpaarigen Finale lieferten sich Gutmann/Matthes ein spannendes Duell mit ihrer Konkurrenz aus Litauen, wobei die Mainzer mit einer fehlenden Eins knapp unterlagen. Mit zwei zu drei gewonnenen Tänzen verteidigten sie jedoch ihren Vizeameistertitel des Vorjahres und freuten sich über den erneuten Erfolg.

Mit Silber bei der Nordeuropameisterschaft ging für das Mainzer Paar eine erfolgreiche, internationale Saison 2016 mit

einem tollen Jahresabschluss zu Ende. Besonderes Highlight waren für die rheinland-pfälzischen Landesmeister dabei die beiden offenen Weltmeisterschaften in Boston, an denen sie im Oktober hervorragend abgeschnitten hatten. Bei ihrer ersten Teilnahme an einer Weltmeisterschaft Senioren I S-Standard erzielten Gutmann/Matthes als drittbestes deutsches Paar auf Anhieb Platz 13. Tags drauf bewiesen die Allrounder in der Weltmeisterschaft Senioren I S-Kombination gute Kondition und setzten mit Platz acht noch eins drauf. Für 2017 haben sich die Mainzer vorgenommen, sowohl national als auch international nach vorne anzugreifen. Sie freuen sich insbesondere darauf, erneut bei der WM Standard an den Start zu gehen, die dieses Jahr in Ungarn ausgetragen wird.

Isabel Matthes



*Vize-Nordeuropameister
Jörg Gutmann/
Isabel Matthes.
(Foto: Rob Ronda)*

Pilotprojekt TRP Come Together

Der TSC Ingelheim war Gastgeber des TRP Pilotprojektes „TRP Come Together“, das Breitensportler wie Turniertänzer gleichermaßen ansprach. „Swing and Sway – wie durch Schwünge Neigungen entstehen“ – unter diesem Motto stand der besondere Tanzsporttag. Dahinter steckt die Idee, Breitensportler und Turniertänzer, deren Wege sich beim Tanzen eher selten kreuzen, zusammenzubringen. Bei gemeinsamem Training und gemütlichem Beisammensein in den Pausen lernten sich die Paare untereinander kennen. Der Nachwuchs hatte die Möglichkeit, ins Turniertraining hineinzuschnuppern. Auch die Breitensportler und Einsteigerklassen kamen so in den Genuss professionellen Unterrichts.

Am Morgen fanden sich zunächst die Breitensportler aller Altersgruppen in der Halle der Brüder-Grimm-Schule in Ingelheim ein, um zwei Stunden lang an einem Standard-Workshop mit Klaus Genterczewsky teilzunehmen. Normalerweise ist das Training bei solch hochklassigen Trainern den Turnierpaaren vorbehalten. Nicht so an diesem Samstag. Ambitionierte Hobbytänzer und potenzieller Turniernachwuchs jeden Alters aus allen Tanzsportclubs in Rheinland-Pfalz schnupperten hinein in den Unterricht mit hochkarätigen Tanzsporttrainern. Am Beispiel des Quicksteps

erlernten die Paare alles Wichtige rund um das Thema "Swing and Sway".

Weiter ging es mit einem Workshop für die Standardpaare der Leistungsklassen D und C. Acht Paare des TRP-Jugendkaders sowie fünf Paare der Seniorenklassen beschäftigten sich zunächst mit dem Langsamen Walzer. Den ersten Teil des Workshops leitete wieder Klaus Genterczewsky, der den Paaren wertvolles Wissen rund um das Thema des Tages, Swing and Sway, vermittelte. Den zweiten Teil übernahm Christa Fenn. Sie legte den Schwerpunkt auf den Slowfox und eine kleine Übungsfolge aus Hover Telemark und Flechte. Swing and Sway ist ohne eine gute Haltung nicht möglich, dies bekamen die Paare des nachfolgenden zweistündigen Workshops mit Christa Fenn zu hören. Dieser Workshop war für die Paare des TRP D-Kaders sowie Paare der B/A/S Klassen. Während der einzelnen Workshops bestand für alle Paare, die gerade nicht aktiv waren, die Möglichkeit für Privatstunden bei beiden Trainern oder freies Training. So lohnte sich eine weite Anreise gleich doppelt.

Ohne Kondition nutzt einem Tänzer die beste Technik nichts, so dass zu diesem Tanzsporttag eine gemeinsame Practice aller Altersgruppen und Leistungsklassen gehörte. Mit Startnummern versehen und in mehrere Gruppen eingeteilt, tanzten die

insgesamt 35 Breitensport- und Leistungs-paare aus ganz Rheinland-Pfalz und einem Paar aus Nordrhein-Westfalen ihre Endrunden unter den kritischen Augen von Christa Fenn und Klaus Genterczewsky. Abschließend erhielt jedes Paar weitere wertvolle Tipps zur Verbesserung seines tänzerischen Könnens.

Motiviert und voll mit neuem Wissen waren sich die Teilnehmer einig: Das Workshop-Wochenende war ein gelungener Start des Pilotprojektes und sollte unbedingt fortgesetzt werden.

Melanie Lindner

Neujahrsempfang im TSC Landau

Anfang 2017 lud der TSC Landau seine Mitglieder zum Neujahrsempfang ins Clubhaus ein. Diese Tradition fortzuführen, liegt nach wie vor vielen Vereinsmitgliedern am Herzen. Es war ein sehr stimmungsvoller Sonntag, zu dem Präsident Olaf Paul ca. 70 Mitglieder begrüßen durfte.

Jeder Gast wurde mit einem Glas Sekt empfangen, um damit gemeinsam auf das neue Jahr anzustoßen. Nachfolgend gab der Präsident einen sportlichen Rückblick auf das vergangene Jahr und einen Ausblick auf Highlights 2017.

*Alle Teilnehmer
des Pilotprojekts
TRP Come Together.
(Foto: Kerschsieper)*



Neujahrsempfang im TSC Landau

Im Rückblick genannt wurden die Landesmeisterschaft der Lateinamerikanischen Tänze der Hauptgruppe, das zehnjährige Jubiläum des Discofox Spaßwettbewerbes, das Lateintrainingswochenende in der Sportschule in Edenkoben, die Verleihung der Stadtsporturkunde an sechs Tänzer des TSC Landau, die Beteiligung am Landauer Kindertag, Aktion Ferienpass der Stadt Landau mit zwei Latein und zwei Hip-Hop Angeboten, der Ball der Saison mit den Kürweltmeistern Anton Skuratov/Alena Uehlin, tollen Darbietungen der eigenen Paare und vieles mehr. Präsident Paul dankte den Clubmitgliedern und Helfern bei den verschiedenen Aktionen für die Unterstützung und das Engagement, ohne das ein aktives Vereinsdasein nicht möglich wäre.

Anschließend wurde in einer Schweigeminute dem kürzlich verstorbenen Ehrenpräsidenten Alois Foltz gedacht. Er war Gründungsmitglied und mehr als ein Jahrzehnt Präsident des TSC Landau. Als Vizepräsident des Tanzsportverbandes Rheinland-Pfalz hat er die Entwicklung des Tanzsports in Rheinland-Pfalz maßgeblich beeinflusst. Mit ihm ging ein Mentor und Ratgeber.

Im Rahmen des Empfangs fanden Ehrungen der vereinseigenen Landesmeister, sowie der sich bei Landesmeisterschaften



platzierten Paare durch den Sportwart des Vereins, Christoph Suchanek, statt.

Unter den Anwesenden befanden sich Dr. Ulrike Esmann, Geschäftsführerin der Geschäftsstelle des Deutschen Tanzsportverbandes, und Peter Esmann, Vorsitzender der Stiftung Sportförderung im Tanzsportverband Rheinland-Pfalz. Peter Esmann überreichte Förderpreise an Dario Leanza/Daniela Paul sowie an William Lauth/Julia Maria Scherer als Anerkennung für die tanzsportlichen Leistungen im Vorjahr und als weitere Motivation.

Die Kinder und Jugend Lateinpaare Marian Yanakiev/Nicole Marker und Daniel Miller/Alina Boschmann sorgten mit der Darbietung ihrer Cha-Cha-Cha-, Rumba- und Jive-Choreographie zur Auflockerung des Empfangs. Für das leibliche Wohl war in Form von Kanapees, Kuchen und Sekt bestens gesorgt. In gemütlicher Runde und bei angeregten Gesprächen klang der Neujahrsempfang 2017 aus.

Manuela Klonig

Ehrung der Landesmeister: Olaf Paul (Präsident), Alina Boschmann mit Daniel Miller, William Lauth, Dennis Vöhringer, Clara Spadinger mit Marcel Klonig, Ninel Mnatsakanyan mit Pascal Klonig, Sigrid Heusel mit Alain Blessig, Christoph Suchanek (Sportwart).
(Foto: Klamtt)



Drei Paare verabreden sich zur Meisterschaft

GM Senioren I Kombi

Die Gebietsmeisterschaft Senioren I Kombination wurde im Rahmen der TBW-Landesmeisterschaften Jugend Latein in Karlsruhe ausgetragen. Eingebettet in die Turniere der B- und A-Klassen gab es, für diesen Tag ungewöhnlich, auch Standardmusik zu hören. Wie im vergangenen Jahr hieß es zittern, ob die Meisterschaft tatsächlich stattfinden kann, da sich nur drei Paare gemeldet hatten.

Noch vor der Abfahrt kommunizierten die betreffenden Paare, dass sie jetzt losfahren und auch wirklich kommen. Jörg Gutmann/Isabel Matthes vom TC Rot-Weiss Casino Mainz hatten mit Wendelin Hilt/Heidi Groß, TSC Melodie Saarlouis, und Achim Hobl/Kerstin Hahn, TC Rot-Gold Würzburg, viel Platz auf der großen Tanzfläche.

Zuerst wurden die Standardtänze präsentiert – eine willkommene Abwechslung

nach vier Stunden Latein. Nach einer längeren Umziehpause gaben sich die drei Paare lateinamerikanischen Rhythmen hin. Erst musste die Vorrunde der Jugend A-Latein abgewartet werden, bis das Ergebnis verkündet wurde. Jörg Gutmann/Isabel Matthes gewannen mit allen Bestnoten die Standardsektion und wurden in allen lateinamerikanischen Tänzen auf Platz zwei gewertet.

Achim Hobl/Kerstin Hahn, die in den Standardtänzen auf dem zweiten Platz lagen, sicherten sich den Sieg in der Lateinsektion. Im Ergebnis bedeutete dies Platzziffer 15 für beide Paare. Sehr zur Freude der Rheinland-Pfälzer hatten diese allerdings mehr Einsen auf ihrem Konto. Gutmann/Matthes wurden zum ersten Mal Gebietsmeister Süd und gleichzeitig TRP-Landesmeister über Zehn Tänze. Achim Hobl/Kerstin Hahn aus Bayern belegten Platz



Jörg Gutmann/Isabel Matthes.
(Foto: Reichenbach)

zwei vor Wendelin Hilt/Heidi Groß vom Saarländischen Tanzsportverband auf Platz drei.

Christine Reichenbach



Gebietsmeisterschaft
Süd der Senioren I
Kombination:
Jörg Gutmann/
Isabel Matthes vor
Achim Hobl/Kerstin
Hahn und Wendelin
Hilt/Heidi Groß.
(Foto: Reichenbach)